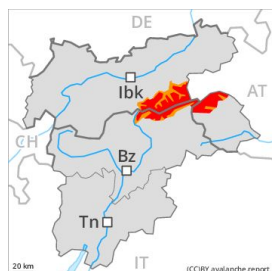




Gefahrenstufe 4 - Groß



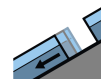
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 27.12.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze

Nach einer langen Schlechtwetterperiode ist an diesem ersten sonnigen Tag Zurückhaltung angebracht.

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen sind meist gefährlich gross und störanfällig. Vorsicht vor allem in Kammlagen, sonst an steilen Hängen besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge. Zudem können trockene Lawinen schon von einzelnen Wintersportlern in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden.

Mit der Durchnässung sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen in tiefen und mittleren Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fielen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen sind an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich.

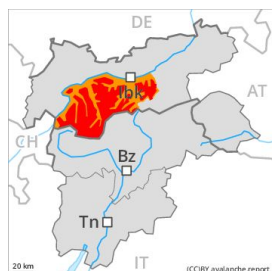
In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.



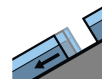
Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 27.12.2019



Triebsschnee



Gleitschnee



Waldgrenze

Nach einer langen Schlechtwetterperiode ist an diesem ersten sonnigen Tag Zurückhaltung angebracht.

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem in Kammlagen sowie an steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m. Die trockenen Lawinen sind oft mittelgross und leicht auslösbar.

Mit der Durchnässung sind weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen sowie in tiefen und mittleren Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

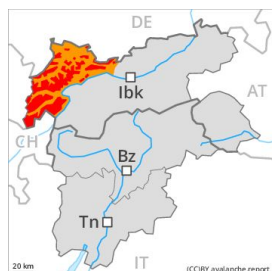
Es fielen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch weniger. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen der letzten Tage müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 27.12.2019



Waldgrenze



Waldgrenze

Nach einer langen Schlechtwetterperiode ist an diesem ersten sonnigen Tag Zurückhaltung angebracht.

Kaum Anstieg der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende. Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem in Kammlagen oberhalb von rund 1800 m. Die Lawinen sind teilweise gross und sehr leicht auslösbar.

Mit der Anfeuchtung sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen und in tiefen und mittleren Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

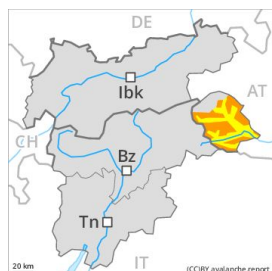
Es fielen oberhalb von rund 800 m verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch weniger. Die frischen Trieb Schneeansammlungen bleiben an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m bis auf weiteres störanfällig. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



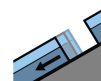
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 27.12.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Die Triebsschneensammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Grosse Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht. Die frischeren Triebsschneensammlungen sind flächig und leicht auslösbar. Es sind einige spontane Lawinen zu erwarten, vor allem an Triebsschneehängen. Besonders unterhalb von rund 2400 m sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

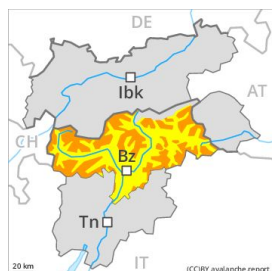
Es fällt vor allem im Norden und im Westen etwas Schnee. Es fallen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit dem starken bis stürmischen Nordwestwind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen am Dienstag zu. Die Triebsschneensammlungen befinden sich vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen sowie in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Triebsschneensammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind v.a. in Kammlagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht.

Tendenz

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Dies vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten in den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten. Der Nordwestwind verfrachtet Neu- und Altschnee. Triebsschneensammlungen bilden die Hauptgefahr. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem in den schneereichen Gebieten vor allem unterhalb von rund 2200 m.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

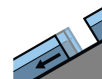
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 27.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Die frischen Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Verhältnisse abseits der Pisten sind teils kritisch.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Grosse Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht. Es sind spontane Lawinen möglich, vor allem an Tribschneehängen sowie an steilen Sonnenhängen. Die Tribschneeanisammlungen befinden sich vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen sowie in hohen Lagen und im Hochgebirge. Mit dem starken Nordwind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen am Stephanstag zu. In den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten und in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Besonders unterhalb von rund 2400 m sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

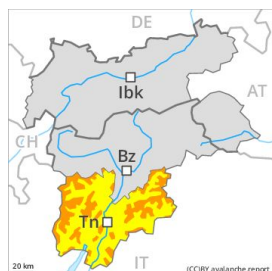
Es fiel vor allem im Norden etwas Schnee. Es fielen 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Tribschneeanisammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind v.a. in Kammlagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr. Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



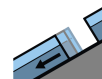
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 27.12.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Die Triebsschneensammlungen bilden die Hauptgefahr.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine überlegte Routenwahl, vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 1800 m. Grosse Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht. Die frischeren Triebsschneensammlungen sind flächig und teilweise leicht auslösbar. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, vor allem an Triebsschneehängen und in den Hauptniederschlagsgebieten. Unterhalb von rund 2200 m sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Triebsschneensammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein im Hochgebirge. Sie sind flächig und störanfällig. Die Triebsschneensammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht. Mit dem starken Nordwestwind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und starkem Wind. Der Nordwestwind verfrachtet Neu- und Altschnee. Triebsschneensammlungen bilden die Hauptgefahr. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem in den schneereichen Gebieten vor allem unterhalb von rund 2200 m.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



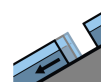
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 27.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze

Nach einer langen Schlechtwetterperiode ist an diesem ersten sonnigen Tag Zurückhaltung angebracht.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen an steilen Hängen oberhalb von rund 1800 m. Vorsicht vor allem in Kammlagen sowie an steilen Hängen. Solche Gefahrenstellen sind weit verbreitet und schwer zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fielen oberhalb von rund 800 m verbreitet 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch weniger. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden vor allem in Kammlagen sowie oberhalb der Waldgrenze störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.